

Anh. zu 1.2 0" u. 30"



Astrid Glos
Referentin für Integration



Astrid Glos – Keltenstraße 15 c – 97318 Kitzingen

An den Oberbürgermeister
Herrn Siegfried Müller
Kaiserstraße 13 – 15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 5. Februar 2020

Finanzielle Mittel für die Durchführung der Sprachwoche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie alle aus dem letzten Jahr noch wissen, haben wir (Integrationslotsin, Ehrenamtskoordinierungsstelle WirkT und ich als Referentin für Integration, die die Idee dafür hatte) die erste Kitziinger Sprachwoche durchgeführt. In einer Woche hatten wir an verschiedenen Plätzen der Stadt mehr als 40 Veranstaltungen geplant und durchgeführt, die bis auf wenige Ausnahmen gut besucht waren.

Mit dieser Aktion wurde Integration gelebt, d. h. wir haben Begegnungen ermöglicht, die vielfältiger nicht sein können. Alle Bürgerinnen und Bürger konnten teilnehmen und hatten ein wertiges, kulturelles Programm.

Es war uns allen wichtig, dass die meisten Veranstaltungen kostenlos angeboten wurden und dabei barrierefrei und offen für alle waren. Auch einen Gebärdensprachdolmetscher hatten wir dabei, damit auch die Menschen mit Behinderung mit eingebunden werden konnten. Vielleicht erinnern Sie sich an den Bericht hierzu in der Presse über die Stadtführung mit Gebärdensprachdolmetscher.

Durch einen Antrag bei der Aktion Mensch konnten wir Mittel für die Auslagen, die dabei entstehen, abrufen. Dies fällt jetzt erst einmal weg. Ebenso fällt die Mithilfe der Ehrenamtskoordinierungsstelle WirkT weg, da die Bundesmittel gestrichen wurden, lediglich Caritas, Diakonie und das Rote Kreuz erhalten weiterhin ihre Förderung.

Ein weiterer Baustein bei der **Sprachwoche** war auch die Büchertauschhütte. Sie fand regen Zuspruch, täglich konnten wir neue Bücher hinstellen und in der Dreieckshütte fanden sich viele Bürger*innen ein, die einfach schmökern wollten und auch viele Bücher mitnahmen. Es war regelrechter – kostenloser – Handel. ☺

Ich beantrage daher, dass dauerhaft eine Dreiecks-Hütte in der Zeit von April bis Oktober jährlich auf dem Kitziinger Marktplatz gestellt werden kann.

In Würzburg wird ein **gläserner Bücherschrank** (Bild anbei) ganzjährig genutzt, was noch besser wäre. Kosten kann ich leider dazu keine benennen.

Verantwortliche für die „Pflege“ sind auch gefunden, u.a. die Buchhandlung Schöning, Stadtbücherei und weitere Ehrenamtliche. Ebenso sollten die anderen Mitnahmestellen von Büchern kontrolliert werden und vielleicht finden sich im Stadtgebiet weitere Möglichkeiten, Tauschregale o.ä. aufzustellen.

Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Integrationsarbeit ist heute vielfältiger denn je und ich weise darauf hin, dass wir hier in Kitzingen 108 verschiedene Nationalitäten haben. Die Zeit der Betreuung der Geflüchteten wandelt sich gerade in echte Integrationsarbeit. Heute geht es nicht mehr um Begleitung zu Ärzten oder auf das Amt, jetzt sind die Menschen mit Fluchthintergrund und alle Migranten (für die wir schon immer Angebote fahren, z. B. Geschenkeprojekt) hier und sollen echte Mitbürger in unserer Gesellschaft werden. Leider sind deren finanzielle Mittel nicht ausreichend, um sich mal einen Kinobesuch, Kegelabend, Tanzabend, Kochkurs zu Normalpreisen zu leisten. Hier sind wir gefragt. Und natürlich, wenn Sie so wollen, sind dadurch auch alle anderen Bürger der Stadt Kitzingen mit subventioniert, denn es geht ja um Begegnung, um ein gemeinsames Miteinander. Aber Integration ist leider nicht zum Nulltarif zu bekommen. Wir bieten beispielsweise im Augenblick zweisprachige Kinofilme an, schön, dass es gelungen ist hier eine Kooperation mit dem Roxy-Kino zu treffen. Das sind jetzt die ersten Schritte, es gilt natürlich auch immer zu schauen, wird das Angebot auch so wahrgenommen? Verluste in jeder Hinsicht möchten wir keine einfahren.

Zurzeit findet einer von zwei genehmigten Elternkursen „Starke Eltern – starke Kinder“ nicht statt, da zu wenig Anmeldungen kommen, die nicht benötigten Mittel für diesen 2. genehmigten Kurs hatten Sie, Herr Oberbürgermeister, bereits gestattet, für die Sprachwoche zu nehmen. Das reicht aber nicht aus, da wir keine weiteren Spenden und Gelder von Fördergebern mehr bekommen. Selbstverständlich bemühe ich mich um Spendengelder, die gerne in den Topf „Sprachwoche“ fließen können. Aber um handlungsfähig zu sein, braucht es in etwa diese Summe.

Wir benötigen für die **Umsetzung der Sprachwoche insgesamt Mittel von 5000 Euro.** Als Referentin für Integration bitte ich um diese Unterstützung der Integrationsarbeit.

Zusammenfassend stelle ich den Antrag mit der Bitte:

- Dauerhaft einen Bücherschrank auf dem Kitzinger Marktplatz aufzustellen. Kosten hierfür sind zu ermitteln
- Alternativ: Von April bis Oktober eine Dreieckshütte auf dem Kitzinger Marktplatz aufzustellen (Bauhof) und
- Mittel für die Integrationsarbeit „Sprachwoche“ in Höhe von jährlich 5000 Euro bereitzustellen (inkl. der bereits genehmigten 1200 Euro)

Mit freundlichen Grüßen



Referentin für Integration